



- GRUNDSCHULE DES KREISES BERGSTRASSE -

# MEDIENKONZEPT



LEITGEDANKE UNSERES MEDIENKONZEPTES:

**„COMPUTERGESTÜTZTES INDIVIDUELLES  
LERNEN UND ARBEITEN  
FÜR DIE ZUKUNFT“**

**WWW.JOSEPH-HECKLER-SCHULE.DE**

**JOSEPH-HECKLER-SCHULE BENSHEIM**

Hohenweg 33  
64625 Bensheim

Tel.: 0 62 51 / 6 95 66

Fax: 0 62 51 / 58 04 59

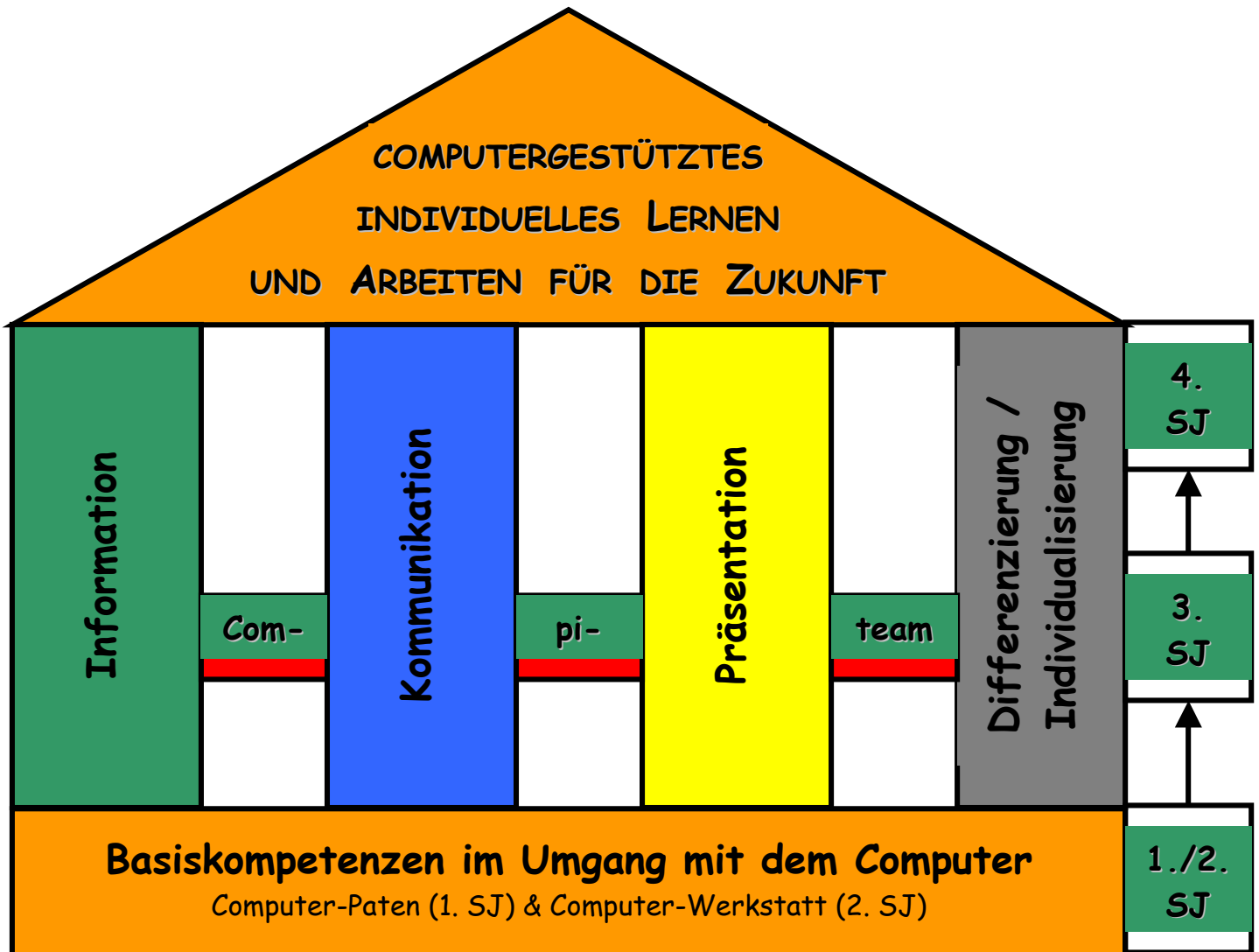
E-Mail: [joseph-heckler-schule@kreis-bergstrasse.de](mailto:joseph-heckler-schule@kreis-bergstrasse.de)

IT-Beauftragte: Martina Kunimünch

VORSTELLUNG DES KONZEPTES

Unter „**computergestütztem, individuellem Lernen und Arbeiten für die Zukunft**“ verstehen wir sowohl die Herausbildung einer Medienkompetenz durch einen möglichst vielfältigen Einsatz von Computer bzw. Multimedia als auch das gezielte Anwenden des ganzen Mediums Computer im Unterricht. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler für die Zukunft stärken, indem wir

- ◆ den Kindern **Grundlagen** im Umgang mit dem Computer und seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten vermitteln,
- ◆ die Kinder die **Einsatzmöglichkeiten des Computers als Medium** (zur Kommunikation, zur Information und zur Präsentation) erfahren lassen und
- ◆ durch gezielten **Einsatz geeigneter Software** die Kinder sowohl in ihren Stärken unterstützen und sie fördern als auch in ihren Schwächen individuell fördern und aufbauen (Differenzierung).



Stand September 2006

**Grundlage** allen Einsatzes ist für uns die Schaffung sog. „**Basiskompetenzen**“ wie z.B. das An- und Abmelden am Computer, der (bewusste) Umgang mit Passwörtern, Starten, „Bedienen“ und Beenden von div. Anwendungsprogrammen und das Kennenlernen der Hardware (Bildschirm, Tastatur, Maus, Drucker, ...). Dies geschieht bei den:

⇒ **Computer-Paten** (Erstklässler arbeiten zusammen mit Drittklässlern im Rahmen der Klassenpatenschaften, zeigen ihnen die „Grundschrifte“ im Umgang mit dem Computer, dem Lernprogramm Budenberg und der interaktiven Leseförderung [www.antolin.de](http://www.antolin.de))

⇒ in der **Computer-Werkstatt** (eine für alle Zweitklässler verpflichtende zusätzliche Stunde, um die Kinder zu befähigen, ohne weitere „Einführung“ den Computer „sachgerecht“ im (Fach-) Unterricht nutzen zu können)

⇒ in den sog. **Compi-Teams** (Computer-Teams). Hier bearbeitet eine computererfahrene Lehrerin mit der Klassenlehrerin und den Kindern gemeinsam ein Unterrichtsthema am Computer.

⇒ und in **Computer-AGs** mit unterschiedlichen Inhalten, je nach Interesse) zusätzlich zum normalen Unterricht für die älteren Kinder.

Hierzu zählt auch, den Kindern grundlegende Kenntnisse im Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm (MS WORD: Texte gestalten und formatieren, Wordart) und einem einfachen Grafikprogramm (PAINT). Ebenso lernen sie, sich im Internet zurechtzufinden und werden auf mögliche Gefahren aufmerksam gemacht.

**GRUNDLAGE / FUNDAMENT**  
⇒ Schaffung sog.  
**Basiskompetenzen**

Schwierigkeitsstufe

Aufbauend auf diesen Kompetenzen wird der Computer an unserer Schule im Unterricht als **vielfältiges Medium** eingesetzt:

⇒ Vorrangig dient er der **Übung** und sollte sowohl individuelles, differenzierendes und gezieltes Üben ermöglichen als auch zum Lernen und Üben motivieren. Dies geschieht hauptsächlich durch den Einsatz geeigneter (!) Anwendungen (Software).

⇒ An geeigneter Stelle im Unterricht wird der Computer aber auch als **Präsentationsmedium** genutzt, um z.B. Geschichten und Texte festzuhalten, zu gestalten (formatieren) und auch durch Bilder (digital, Cliparts oder gemalt) zu ergänzen. Diese Geschichten der Kinder werden dann als Printmedium (Ausdruck oder CD/DVD), online (über [www.primolo.de](http://www.primolo.de) = Homepagegenerator für Kinder) oder auch als Ani...Paint-Präsentation (Multimedia-Programm, das mit einfachen Mitteln die Möglichkeit bietet, mit Bild, Text, Ton und Video animierte Geschichten zu erzählen und Multimedia-Produktionen zu erstellen) veröffentlicht. Mit dem Beamer erhalten LehrerInnen und SchülerInnen eine weitere Möglichkeit, ihre Erarbeitungen mehreren Zuschauern zu präsentieren.

⇒ Über Chatfunktionen, E-Mail und Postbox ([www.antolin.de](http://www.antolin.de)) sollen die Kinder an die **Kommunikationsmöglichkeiten** des Computers herangeführt werden. Besonderer Wert wird dabei auf Netikette und Umgang mit anderen im Internet oder per E-Mail und Passwörtern gelegt.

⇒ In Klassen mit mehr Computererfahrung werden die Computer auch als **ergänzende oder alleinige Informationsquelle** genutzt. So können die Kinder sich bei der virtuellen

## COMPUTER ALS MEDIUM

⇒ Computer als  
Übungsmedium

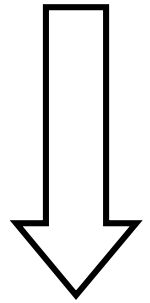
⇒ Computer als  
Präsentationsmedium

⇒ Der Computer als  
Kommunikationsmedium

⇒ Computer als  
Informationsmedium

Schwierigkeitsstufe

Fahrradwerkstatt individuell auf ihre Fahrradprüfung im 4. Schuljahr vorbereiten (www.beiki.de = multimediales Lernprogramm im Netz mit Werkstattcharakter), schwierigere technische oder natürliche Abläufe (z.B. Funktionen eines Klärwerks, Wasserkreislauf) können im Internet sehr gut betrachtet werden und in kindgerechten Suchmaschinen erhalten sie gezielt Informationen zu bestimmten Themen in allen Fächern. Ebenso lassen sich aber auch z.B. die multimedialen Löwenzahn-Lexika oder Nachschlagewerke auf CD-ROM einsetzen.



## UNSERE ZIELE

- ◆ Selbständiges bzw. selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Arbeiten in einer weitgehend offenen Unterrichtssituation (⇒ eigeninitiativ, freie Arbeitseinteilung, Entscheidungsfreiheit, eigene Schwerpunkte setzen können, Freiheit in der Wahl der Sozialform) oder parallel zum Unterricht zwecks spezieller Förderung
- ◆ Durch differenzierte Angebote in eigener Geschwindigkeit mit dem Computer üben und Gelerntes ohne Angst festigen (Binnendifferenzierung im Regelunterricht)
- ◆ Motivation zum Üben erhöhen durch abwechslungsreiche Lernumgebungen
- ◆ Möglichst viele Sinneskanäle und Lerntypen ansprechen (Multimedia-Computer)
- ◆ Die Vielfalt der neuen Medien für neue Unterrichtsformen nutzen wie Wechsel von Organisationsformen, Projektarbeit, Lernen an Stationen, Freiarbeit, Wochenplan, Werkstattarbeit nutzen
- ◆ Förderung von Methodenkompetenzen
- ◆ Verbesserung der Lernentwicklung durch erfolgreiches Üben, Überwindung von Lernblockaden, Erzeugen von intrinsischer Motivation und Erfolge sehen und einschätzen lernen
- ◆ Erfahrungen mit dem Computer machen, ihn als Hilfe nutzen können
- ◆ Gemeinsamkeit am Computer erleben (soziales Lernen) durch kooperatives Arbeiten, gemeinsames Erforschen, Stöbern und Schmökern (Lesen), usw.
- ◆ Kleinere Publikationen erstellen und gestalten (Präsentationen)
- ◆ regelmäßige Dokumentation durch Speicherung der Ergebnisse und Ausdrücke

- ◆ Kreatives Gestalten am und mit dem Computer
- ◆ Helfersystem ausbilden durch verschiedene Kompetenzen im Umgang mit dem PC ("Schülerexperten")
- ◆ Den Computer neben Büchern als Informationsmedium kennen lernen (CD-ROM, Internet), Informationsbeschaffung (Internet, Nachschlagewerke)
- ◆ Den Computer als gleichwertiges Medium zu Heft und Stift in den Unterricht integrieren und seine Möglichkeiten auf breiter Ebene anwenden

Wir wollen den SchülerInnen ein individuelles,  
alle Sinne ansprechendes, motivierendes und  
zunehmend eigenverantwortliches und selbständiges Lernen und Arbeiten  
**an** und **mit** dem Computer ermöglichen!

Wir wollen hin zu einer neuen,  
zukunftsorientierten Unterrichtskultur,  
in welcher der Computer  
ein alltägliches Medium neben anderen werden soll!

**Angestrebte Rolle der Lehrperson:** Koordinator, Helfer, Unterstützer

**Angestrebte Rolle der SchülerInnen:** selbstständig, eigenverantwortlich,  
eigeninitiativ, am Lernen motiviert und interessiert

**Angestrebte Arbeitsmethodik:** vom lehrergelenkten Unterricht hin zum  
selbstbestimmten, individuellen und computergestützten Lernen, effektiveres /  
intensiveres Lernen

Bereits durchgeführte Unterrichts- und Projektbeispiele finden sich auf unserer  
Schulhomepage: [www.joseph-heckler-schule.de](http://www.joseph-heckler-schule.de)

### ERWARTETE ERGEBNISSE UND ÜBERTRAGBARKEIT AUF ANDERE UNTERRICHTSGEBIETE

- ◆ Hohe Motivation der SchülerInnen, dadurch verstärktes, freudvolles Üben und Trainieren
- ◆ Reduzierung sprachlicher Schwierigkeiten von ausländischen Kindern und Verbesserung ihrer Integration in der Klasse/Schule/Gesellschaft
- ◆ Reduzierung der LRS-Problematik ohne aufwendige Förderstunden an den Randbereichen des Stundenplans
- ◆ Gezielte Verminderung individueller Schwächen in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht

- ◆ Beseitigung der Störungen im Unterricht unterforderter/überforderter und dadurch gelangweilter Kinder durch gezielt schwierigere/leichtere bzw. andere Aufgabenstellungen
- ◆ Vorbereitung auf einen sicheren und kritischen Umgang mit modernen Medien
- ◆ Herausbildung einer Medienkompetenz durch (kritischen) Umgang mit dem Medium Computer und seinen Möglichkeiten (Multimedia)
- ◆ Veränderung der Inhalte sowie der Methodik und der Organisation von Unterricht